

Busse statt Züge zwischen Rafz und Schaffhausen

BÜLACH/RAFZERFELD. Wegen Bauarbeiten der SBB ist die Strecke Rafz-Schaffhausen ab Samstagabend bis Sonntag, 22. April, für Züge gesperrt.

Wer die Strecke mit öffentlichen Verkehrsmitteln benützen will, muss auf die S-Bahnen verzichten und auf Ersatzbusse umsteigen. Gesperrt ist die Strecke am Samstag ab 20.49 Uhr. Von diesem Zeitpunkt an bis Betriebsschluss am Sonntag verkehren die Intercity-Züge Zürich Hauptbahnhof-Stuttgart in beide Richtungen via Winterthur ohne Halt bis Schaffhausen. Reisende im Fernverkehr zwischen Zürich HB und Schaffhausen benützen die S12 und die S33 (Richtung Schaffhausen) oder die S16 (Richtung Zürich) via Winterthur. Die Reisezeit verlängert sich um bis zu 20 Minuten. Die Interregio-Züge zwischen Zürich HB und Bülach verkehren normal und fahren ab Bülach weiter als S22 bis Rafz. Für die S-Bahnen zwischen Rafz und Schaffhausen verkehren besagte Ersatzbusse. Die SN 22 fällt bereits ab Bülach aus und wird durch Busse ersetzt. Die Reisezeit verlängert sich. Zudem ist der Velotransport nicht garantiert.

Detaillierte Informationen

Die SBB informieren die Reisenden mit Aushängen an den Bahnhöfen sowie mit Durchsagen in Zügen und Bahnhöfen. Der Online-Fahrplan unter www.sbb.ch/fahrplan ist angepasst. Detaillierte Auskünfte erhält die Kundschaft an den Bahnschaltern sowie 24 Stunden übers Festnetz am Tag über den kostenpflichtigen RailService 0900 300 300.

Die Bauarbeiten dienen dem Anschluss der Schweiz ans europäische Hochgeschwindigkeitsnetz. Dafür wird die Strecke Bülach-Schaffhausen auf Doppelspur ausgebaut. In nächster Zeit werden ein zweites Gleis in Jestetten und Lärmschutzwände erstellt. (red)

Keramikkünstler suchen Schlafplatz

REGENSBURG. Im August beehren professionelle Keramikkünstler den Keramik- und Töpfermarkt in Regensburg. Der Anlass soll an das Burgspektakel 2007 anknüpfen und ein Volksfest werden. Dazu braucht es aber noch Unterkünfte für die Künstler. Und Helfer.

ANDREAS FREI

Am Wochenende vom 25. und 26. August wird Regensburg zum Keramikmarkt. Fast 50 internationale und nationale Keramikkünstler stellen dann an ihren Ständen ihre Objekte aus. Eine Jury um den Regensberger Hannes Hinzen hat die professionellen Künstler ausgewählt. Das Unterland vertreten Yvonne Fröhlich aus Niederhasli und Cornelia Ruprecht aus Buchs.

Der Markt soll nicht nur für Keramikbegeisterte ein Höhepunkt im Sommerkalender sein, sondern für die ganze Region – wie schon das Burgspektakel im Jahr 2007. «Das Fest damals war einzigartig und ein grosser Erfolg», erinnert sich Sabine Grossrieder, Präsidentin des Vereins Burgspektakel. «Wir fanden, dass wir den gelungenen Anlass so ruhen lassen sollten und etwas Neues, etwas anderes machen.» Zum dreiköpfigen Organisationskomitee gehören auch Prisca Rieser Pek und Cornelia Gawenda. Der Verein sei mittlerweile einer der Einzigen in Regensburg, der noch solche Anlässe organisiere. «Auch den traditionellen Dorfmorge gibt es dieses Jahr nicht mehr», weiss Grossrieder. Grund genug, diesen gleich mit dem Keramikmarkt zu verschmelzen.

Schlafmöglichkeiten gesucht

Der Dorfmorge wird nun am zweiten Markttag als Sonntagsbrunch im Kafi Guggel beim Pfarrhaus stattfinden. Gastronomie-Chefin Prisca Rieser Pek wird dafür sorgen, dass die Besucher am gan-

zen Markt kulinarisch auf ihre Kosten kommen. «Es wird Crêpes, Würste, Flammkuchen, Gschwellti und weitere Marktspezialitäten geben», verspricht Rieser.

Ein kleiner Teil der Einnahmen aus der Gastronomie wird auch an die Organisatoren fliessen. Damit und vor allem mit Sponsoren finanziert das OK den

«Wir wollten
dieses Jahr
etwas Neues,
etwas anderes
machen»

Sabine Grossrieder



Keramikmarkt. «Wir haben sechs grosse Sponsoren aus der Region.» Zusätzlich zahlen die Künstler eine kleine Standgebühr. Diese sei im Vergleich zu ähnlichen Märkten aber klein. Und weil die Keramikunst nicht das einträglichste Metier der Welt ist, versuchen Grossrieder und Rieser, den Ausstellern auch billige Übernachtungsmöglichkeiten zu organisieren. «Ursprünglich haben wir 25 Schlafplätze gesucht. Die Hälfte davon haben wir bereits gefunden.» Weitere Interessenten können sich jederzeit bei Grossrieder melden.

«So einen Künstler für eine Nacht oder zwei bei sich aufzunehmen, ist immer auch eine Bereicherung», weiss Grossrieder. Die grosszügigen Gastgeber müssten dabei nicht einmal in Regens-

berg oder in Dielsdorf wohnen. Man habe auch Otelfinger, die ihre Haustüren für die Künstler öffnen würden, und einige der Keramikprofis werden noch weiter entfernt in einer Jugendherberge in Baden übernachten.

Neben Gastgebern sucht der Keramikmarkt noch Helfer aus der Region. Zwar helfe schon halb Regensburg mit, und auch viele der Freiwilligen des Burgspektakels 2007 seien wieder mit dabei. «Alle Regensberger haben ausserdem erneut ihre Parkplätze und Vorgärten zur Verfügung gestellt», erklärt Grossrieder erfreut. Dort werden die Künstler ausstellen, die Gastronomen Speis und Trank verkaufen und die Gaukler die Besucher unterhalten. Etwa der Leopard Man aus Australien, Georg Traber mit seinem Stocktanz oder Samuelito, der aus einem Koffer heraus interpretiert.

Bus fährt länger als gewöhnlich

Zu den Attraktionen gehören auch musikalische Künstler und eine historische Einführung in das Kunstmaterial Ton mit einer Zürcher Archäologin. Auch die Kirche macht mit einem Keramikgottesdienst am Sonntagmorgen mit. Zudem sind weitere Institutionen des Lägerenstädtchens beteiligt, wie die Stiftungen Schloss Regensburg und Hirzelheim, die Primarschule oder etwa der Schiessverein. Für genügend Parkplätze und für Toiletten ist gesorgt, ein Abfallkonzept ist erstellt, und auch Polizei und Feuerwehr helfen mit. Die Verkehrsbetriebe Glattal werden den Betrieb am Keramikwochenende um drei Stunden verlängern und die Besucher damit auch um 22 Uhr noch nach Dielsdorf fahren.

Keramik- und Töpfermarkt Regensburg
25. und 26. August 2012
www.facebook.com/KeramikmarktRegensburg

Kunst aus Uster und Winterthur

GLATTFELDEN. Das Gottfried-Keller-Zentrum in Glattfelden zeigt ab Samstag eine neue Ausstellung von Fotografien und Objekten. Die Fotos stammen vom Fotografen Dani Fritschi. Der Ustemer mit Jahrgang 1974 bemerkt auf seiner Website über sein Schaffen: «Ich entwickle Bilder aus Landschaften und Situationen, indem ich das Wesentliche aus einer landschaftlichen Konstellation extrahiere und fotografisch festhalte.» Das fertige Bild bilde eine Synthese aus Analyse und Gestaltung. «Dieser Prozess kann als impressionistische Fotografie verstanden werden.»

Die Objekte hat die Winterthurerin Verena Bühler gestaltet. «In meinen aktuellen Arbeiten setze ich mich erneut intensiv mit der Beziehung zwischen Aussen und Innen auseinander», schreibt die 58-Jährige. Ihr Interesse gelte dabei den Verbindungen hinter dem Sichtbaren, «dem Netzwerk, in das unser ganzes Sein eingebunden zu sein scheint».

Die Vernissage findet am Samstag, 21. April, von 16.30 bis 19 Uhr statt. Die Ausstellung dauert bis zur Finissage, die am Sonntag, 20. Mai, von 14 bis 16 Uhr abgehalten wird. Dazwischen ist Dani Fritschi an den Sonntagen 6. und 13. Mai jeweils von 14 bis 16 Uhr in Glattfelden anwesend. Verena Bühler wird am Sonntag, 29. April, ebenfalls von 14 bis 16 Uhr im Zentrum anwesend sein. (red)

Richtig reagieren in Gewaltsituationen

BÜLACH. Wer wissen will, wie er in Gewaltsituationen richtig reagieren sollte, nimmt am Samstag, 21. April, am Stadt-Gewalt-Rundgang in Bülach teil. Der Anlass beginnt um 10 Uhr und ebenfalls um 14 Uhr jeweils beim Schulhaus Lindenhof. Es handelt sich um eine Aktion von «Respect Bülach». Weitere Informationen und die Anmeldung sind unter www.sos-buelach.ch zu finden. (red)

Bald können Vereine Turnhallen online buchen

BÜLACH. Ab Ende Mai können Bülacher Vereine Turnhallen im Internet reservieren. Damit will das Sportamt das Hallenmieten nicht nur vereinfachen, sondern auch ermöglichen, dass mehr Klubs darin trainieren können.

Sie haben es nicht leicht, die Vereine, die in Bülach eine Turnhalle benutzen wollen. «Die Vereine müssen von Pontius zu Pilatus gehen», meint Christoph von Hornstein, Leiter Sport, Jugend und Veranstaltungen der Stadt Bülach. Denn gewisse Hallen gehören der Primarschule, andere der Sekundarschule und wieder andere dem Militär – eine Stelle, die alles koordiniert, gibt es nicht. Noch nicht zumindest: Ab Ende Mai sollen Vereine jedoch auf www.bueliweb.ch nachschauen können, zu welcher Zeit welche Turnhallen frei sind – und diese gleich online buchen.

Davon erhofft sich das Sportamt nicht nur eine Vereinfachung, sondern auch,

dass mehr Vereine einen Platz finden. «Belegt zum Beispiel jemand eine Halle von 19 bis 21 Uhr, kann er allenfalls eine halbe Stunde reduzieren», erklärt Christoph von Hornstein. So habe ein anderer Klub die Möglichkeit, ebenfalls 90 Minuten zu trainieren, und die Halle stehe von 21 bis 22 Uhr nicht leer. Generell gelte aber weiterhin das sogenannte «Grossvaterrecht»: «War der Turnverein beispielsweise immer von 18 bis 19.30 Uhr in einer Halle, so erhält er auch künftig dieses Zeitfenster.» Für die noch unbesetzten Zeiten zählt: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

Einheitliche Preise

Derzeit verpasst das Sportamt der Software für die Website www.bueliweb.ch den letzten Schliff. Vereine, die eine Halle mieten möchten, können nun online ein Kundenkonto mit Adresse und Ansprechpartner erstellen. Auch Plauschmannschaften dürfen sich eintragen. Allerdings prüfe das Sportamt dann zuerst, wer dahintersteckt. Wie viel das Mieten der Hallen kostet, wird momentan in den Schulpflegen besprochen. Die Preise werden für alle Hallen einheitlich sein. «Kinder und Jugendliche bezahlen sicher weniger als Erwachsene, vielleicht sind die Hallen für sie sogar gratis», verrät Christoph von Hornstein.

Ein kleiner Wermutstropfen bleibt für von Hornstein allerdings: Nur die Primar- und die Sekundarschule, nicht aber die Kantonsschule Zürcher Unterland und das Militär machen bei der Raumvermietung mit. «Wir hoffen aber, dass wir sie dafür gewinnen können, wenn das Projekt erfolgreich angelaufen ist.» (sis)

ANZEIGE

Fabrik Laden
Dorfstrasse 56, 8424 Embrach

...preisgünstige
Mode fürs Bad

Mo.-Fr. 09.00-12.00
Mo.-Fr. 13.30-18.30
Sa. 10.00-15.00

spirella
swiss design

ANZEIGE

ZWEIFEL WEINE

Genuss pur – mit zwei bärenstarken Zürichern!

Geniessen Sie in einem Restaurant in Ihrer Nähe die bärenstarken Ursus-Weine! Perfekt zu Frühlings-Gerichten!

ZEIT ZUM GENIESSEN. MIT ZWEIFEL WEINE IHRE ZÜRCHER WEINEXPERTEN SEIT 1898

Bertschikon | Restaurant Sagi | T 052 337 23 19
Effretikon | Restaurant Tomate | T 052 343 30 12
Fällanden | Restaurant Quelle | T 044 825 44 45
Kloten | Gasthaus Hans im Glück | T 044 800 15 15
Küsnacht | Restaurant Il Cerchio | T 044 991 39 93
Rüti | Restaurant Löwen | T 055 240 12 61
Volketswil | Landgasthof Wallberg | T 044 947 30 40
Wetzikon | Restaurant Rössli | T 043 488 06 36
Winterthur | Schloss Wülflingen | T 052 222 18 67
Restaurant zur Sonne | T 052 213 00 50

www.zweifelweine.ch